



# KANU-RUNDSCHAU

ZEITSCHRIFT DES WIESBADENER KANU-VEREINS

[www.wkv-wiesbaden.de](http://www.wkv-wiesbaden.de)

85. Jahrgang

Juni/ Juli 2026

## Grillen in den Mai!

Eine Veranstaltung, die vor Jahren mit nur 8 Teilnehmern gestartet ist, hat sich inzwischen zu einem festen Termin im Vereinsleben etabliert. In diesem Jahr trafen sich über 50 Vereinsmitglieder von Klein bis Groß aus allen Abteilungen. An einer langen Tafel wurde gegessen, gelacht und sich intensiv ausgetauscht. An den beiden Grills herrschte Hochbetrieb. Bei angenehmen Temperaturen wurde es ein langer Abend.

*Axel*



### In dieser Ausgabe:

- Grillen in den Mai/ Paddeln in den Mai
- Saisonstart Kanuslalom in Waldkirch
- Kanu-Slalom in Erfurt
- Trainingslager Sömmerda
- Kanu-Slalom Bergheim
- Neu in der Wildwasserabfahrt
- Vereinsfahrt an die Ardeche
- Süddeutsche Meisterschaft in Rosenheim
- Neue Saalordnung für das Bootshaus
- Paddelspaß und Schildkröten
- Anschaffung eines Defibrillators
- Guntersblumer Rheinmarathon
- Ranglistenrennen in Lofer
- Einladung Spielfest
- Einladung Biathlon

**KUNZ**  
METALLBAU

...ALLES AUS METALL!

Kunz Metallbau GmbH

Adolf-Todt-Straße 28  
65203 Wiesbaden  
Telefon: (0611) 60 90 78 u. 79  
Telefax: (0611) 6 24 84  
[kunz@kunz-metallbau-gmbh.de](mailto:kunz@kunz-metallbau-gmbh.de)  
[www.kunz-metallbau-gmbh.de](http://www.kunz-metallbau-gmbh.de)

Stahlbau Metallbau Bauschlosserei Brandschutz

# Paddeln am ersten Mai

Am nächsten Tag trafen sich 10 Paddler und schnell war klar: Der Siebener muss aufs Wasser. 3 Lang-

boote und der Kanadier (Emil Bernd) machten sich bei Rückenwind auf nach Walluf. Nach einer gemütlichen

Runde am Weinstand ging es bei Gegenwind zurück zum Verein.

*Axel*



# Saisonstart zum Kanu-Slalom in Waldkirch am 15.03.2026

Nach einem Trainings-Samstag in Hunningue machten wir uns sonntags früh auf nach Waldkirch zum ersten Lauf der Baden-Württembergischen Meisterschaften auf der Elz.

8 Vereinsmitglieder gingen an den Start. Als Erster von uns fuhr Nathan, laut angefeuert, die U10-Strecke. Er gab Vollgas und erlaubte sich eine Torberührung. Mit den 2 Strafsekunden fehlten ihm 5 Sekunden auf den 1. Platz. Mit 2 Torberührungen im 2. Lauf konnte er seine Zeit leider nicht verbessern. So erging es auch dem übrigen Feld und Nathan belegte den 2. Platz.

Mick Krämer U12 zeigte, dass er die komplette Strecke beherrscht, unter-

schätzte aber mit zu hohem Tempo in den Abwärts-Passagen hier und da mal die Strömung und musste erneut anfahren. Mick, stolz alle Tore gefahren zu haben, fuhr auf den 10. Platz.

Gwen Thelen U16 wurde 5., Justus Wiczorek U18 wurde 8. Und Sophia Hollender fuhr auf Platz 3.

Christoph Thelen lieferte sich mit seiner hessischen Konkurrenz Jan Henning aus Hanau ein Duell. Nach dem ersten Lauf mit 1 Sekunde Vorsprung, musste er im 2. Lauf nochmal alles geben. Mit 3 Zehntel Rückstand wurde es schließlich der 2. Platz.

Felix Müller, der im letzten Sommer vom Kanurennsport zum Kanu-Slalom

gewechselt hatte, zeigte was er in der kurzen Zeit gelernt hat, meisterte alle Tore und fuhr auf Platz 12.

Im gleichen Feld war David Ziebarth am Start, belegte nach dem ersten Lauf Platz 4 und wollte danach mit engster Linie noch aufs Treppchen fahren. Zu eng! An einem Tor blieb ein Teil des Kopfes außerhalb der Torlinie und es gab 50 Strafsekunden. David blieb 4.

Nach der Ehrung unserer 3 Stockerl Fahrer/innen ging es wieder spät nach Hause.

*Richard*



Terminänderung:  
Das Spiel- und Sommerfest findet nun am  
05.09.2026 statt.

## Kanu-Slalom in Erfurt am 28.03.2026



Auf dem Weg zu unserem Ostertrainingslager in Sömmerda nahmen wir den Wettkampf im 1. Lauf zur Thüringischen Meisterschaft in Erfurt mit. Vier Vereinsmitglieder gingen an den Start..

Mangels Wasser (also niedrigem Pegel) wurde die Strecke auf sehr engem Raum gehängt und so bildeten 22 Tore auf ca. 80 Meter Flussabschnitt einen regelrechten Stangenwald. Es galt, ohne Vorberührung vorbei an Tor 2 und 3 durch Tor 1 zu fahren, um dann wieder über das Kehrwasser hoch zu Tor 2 zu sprinten. Dies wiederholte sich im weiteren Streckenverlauf, so dass die Strecke einen „Run and Stopp“-Charakter ergab.

Für Marlene Raus U10 war es der 2. Wettkampf und es gelang ihr gleich, alle Tore zu fahren. Leider kam es aber in beiden Läufen zu Vorberührungen und Marlene wurde 4.

Nathan überschätzte die leichte Strömung, stellte das Boot oft zu früh, musste dann abwarten, berührte und fuhr dann gegen die Strömung an. Im 2. Lauf lief es etwas besser, aber die Strecke war einfach nicht seins und

Nathan landete enttäuscht auf Platz 8. Gwen fuhr auf Linie und machte Tempo, ließ es aber hier und da baumeln. Mit 16 Strafsekunden landete sie trotz zweitbesten Fahrzeit im Feld weit hinten. Im 2. Lauf hieß es dann, vor allem sauber zu bleiben, was Gwen auch gelang. Mit 126 Sekunden Fahrzeit, nochmal 2 Sekunden schneller, fuhr sie mit 3 Sekunden Rückstand auf den 2. Platz. Christoph durfte sich mangels Teilnehmer in der Altersklasse mit den jungen Ü30 messen. Mit einem Null-Fehler-Lauf und einer Fahrzeit von 114 Sekunden fuhr er auf Platz 3. Der Blick auf Platz 1 repräsentierte die Tagesbestzeit von 96,45 Sekunden. Nach dem Jubel auf der Siegerehrung, wo alle vortreten durften, machten wir uns auf zu unseren Bungalows in und am Weißensee nahe Sömmerda.

*Richard*

## Trainingslager Sömmerda, 29.03.-02.04.2026



Lange nicht gesehen und gleich wiedererkannt: Die erste Strecke, die ich damals in den 90igern als junger Sportler mit dem BBM-Slalom-Team (Beck-Bader-Maxeiner) in den neuen



Bundesländern besuchte. Die Strecke, abgeschottet, wurde zur täglichen Herausforderung der Trainer. Mit Hand-

kurbel und 120 Umdrehungen war das Schott täglich 2x um 1,2 m auf und abzulassen.



Die gefüllte Strecke, im oberen Teil altbekannt, wurde unten raus weiter ausgebaut. Auch das wieder Hochpaddeln auf der Unstrut ist nun erfreulicherwei-

se ohne Umsetzen möglich. Während Gwen und Nathan sich auf dem Kanal schnell eingewöhnten, tastete sich Marlene, auf Ihrem 2. Wild-

wasserlehrgang, erstmal langsam vor. Wir begannen mit zwei Technikeinheiten und fuhren am 2. Tag Zeitfahrten, morgens in Halb-Distanz 50 Sekunden und nachmittags in Wettkampfdistanz 100 Sekunden. Wir wiederholten diesen Trainingszyklus mit technischer Anspruchssteigerung.

Elliot spielte neben der Strecke und schaute hier und da beeindruckt den Sportler/innen zu. War ihm doch laut seiner Aussage schon die Unstrut zum Trainieren zu wild. Ich denke eher zu kalt! Nach einer ersten frostigen Nacht bekamen wir zusätzliche Elektroheizer in unsere Bungalows und so wurde es auch hier gemütlich genug zum Kartenspielen und Mittagsschläfchen halten. Zufrieden und erfolgreich, denn am Ende konnten alle auf dem Kanal unsere Wettkampf-Teststrecke befahren, machten wir uns auf die Heimreise.

*Richard*

## Kanu-Slalom Bergheim 18.04.2026

Nach unseren Erfahrungen in Erfurt, ohne Training auf unbekannter Strecke an den Start zu gehen, machten wir uns schon freitags gleich nach der Schule, um 14:00 Uhr, teilweise auf den

Weg. Zum ersten Lauf der Nordrhein-Westfälischen-Meisterschaft und Westdeutschen Schülermeisterschaft in Bergheim. So hatten Mick und Nathan gegen 16:30 Uhr die Strecke auf der

Erfurt für sich alleine. Auch Marlene reiste am Samstag mit Isabelle und Elliot frühzeitig an, zu unserer 2. Trainingszeit. Zu dieser Trainingszeit wurde es so richtig voll und es konnten nur noch Einzelfahrten durch die Strecke gefahren werden. Nach dem Training wurde die Wettkampfstrecke gehängt und unsere Sportler gingen in die mentale Vorbereitung.



Mick fuhr als Erster und traf die Linie sehr gut. Mit nur einer Torberührung machte er den 6. Platz im starken 20-

Starter-Feld U12. Wäre Mick Westdeutscher, hätte er sich hier klar zur Deutschen Meisterschaft qualifiziert. Hierzu muss Mick sich nochmal auf der Süddeutschen in Rosenheim beweisen. Für Nathan war dies seine Strecke. Zügig auf enger Linie, ohne Berührungen, legte er zwei zeitgleiche Läufe hin. Er blieb einem körperlich weit überlegenen Schwerter, der sich mit 15 Sekunden Vorsprung an die Spitze des 13 Starter starken Felds der U10 setzte, unterlegen und fuhr mit 6 Sekunden Vorsprung auf Platz 2.



Nachdem Marlene im ersten Lauf gut unterwegs war, aber ein Tor verfehlt hatte, wurde es spannend im 2. Lauf. Denn ihre Fahrzeit passte aufs Treppchen. Mit 3 Torberührungen dann im 2. Lauf machte sie es noch spannender. Aber es reichte: Mit einer Sekunde Vorsprung auf den 4. Platz war der 3. Platz im 6 Starterinnen starken Feld der U10 geschafft.

Stolz standen unsere U10 bei der Siegerehrung auf dem Ehrenpodest und

waren etwas überrascht, dass die Silber- und Bronze-Medaillen an ihnen vorbei den 3. und 4. Westdeutschen umgehängt wurden.

Trotzdem fuhren wir sehr zufrieden zurück nach Wiesbaden, in großer Erwartung, wie wir uns auf der Süddeutschen Meisterschaft einsortieren werden.

*Vom Sportwart Richard Kunz*



## Neu in der Wildwasserabfahrt



Mittlerweile ist unsere neue Sparte, die Wildwasserabfahrt, schon im zweiten Jahr unseres Vereinslebens. Nach dem Schnupperpaddeln letzten Sommer hat sich eine kleine Schülertrainingsgruppe gebildet, die, geleitet von Swantje und ihren Helfern, immer dienstags Training für die Kleinen anbietet. Dies ergänzt sich super mit dem Kanuslalom-Training, das die besagte Schülergruppe donnerstags absolviert und so wurde fleißig den ganzen Winter trainiert. In den kalten Wochen ging es zum Lauf- und Ausgleichstraining mal nicht auf Wasser, aber schon früh wagten sich

die Schüler wieder in die Boote, denn am 08.03.2026 stand schon das erste Rennen der Kölner auf der Sülz auf dem Programm.

Sonntag in aller Frühe ging es dann los. Morgens um 6 Uhr zu starten ist für uns Slaloms ja normal, um 8 Uhr in der Kälte am Bach zu stehen und sich für das erste Training bereit zu machen ist auch nichts Neues. Dann der Plan von uns Müttern, die Kinder aufs Wasser setzen und Kaffee trinken ... , aber nein, nicht bei der Wildwasserabfahrt. Es dauerte schon einen Moment, bis Nias Worte zu uns durchgedrungen sind,



„Ihr holt uns dann gleich am Ziel ab, ja!!!“ – Wie, ihr wollt JETZT die Wettkampfstrecke einmal komplett fahren? Okay, nichts mit Kaffee. Noch ein paar Fotos gemacht, der Truppe hinterher gewunken, zum Bus gegangen, erstmal mit Hänger wenden, Ziel raussuchen und los. Am Parkplatz angekommen, warteten die Kids schon auf uns, die Eltern hatten im Rennen verloren. Wieder zurück zum Start. Dieses Mal war ich schlauer, der Bus erstmal direkt in Fluchtrichtung geparkt. Alle Boote wieder runter, zum Start bringen, nochmal Ausrüstung checken, Helm fehlt, zurück zum Bus, Kinder aufs Wasser, durchatmen, aber nein, es war schon Startzeit. Im Rennen fahren die Sportler einzeln im Minutentakt los, zu unserer Beruhigung hat jedes unserer

Kinder eine Begleitperson bekommen, die extra für diesen Zweck mit ange-reist sind, danke an Nico und Jonas dafür. Drei, Zwei, Eins, Ab und schon waren wir wieder am Rennen, zurück zum Bus, mittlerweile kannten wir ja den Weg und schon die Stellen, wo wir die Kinder sehen konnten. Aus dem Auto hängend, gab es Anfeuerungsrufe und dieses Mal waren wir schneller am Ziel als die Kinder und konnten sie im Zielsprint anfeuern. Dann wieder die Boote auf den Hänger und zurück zum Start.

Jetzt gab es endlich Kaffee! Die Fulda-er, die ich auch vom Kanuslalom kenne, fragten dann an, ob wir noch einen Schüler für die Mannschaft hätten, und Nathan sagte sofort zu.

Jetzt waren die Damen an der Reihe mit Sina und Nia. Nach dem Start rann-ten wir Zuschauer wieder zum Auto, mit Anfeuerung zwischendurch zum Ziel der Großen, um dann festzustellen, dass wir zur Ausstiegsstelle noch eine kleine Wanderung durchs Sumpfland machen durften. Aber auch dies haben wir gerne für die Trainerinnen auf uns genommen.

Dann der nächste Herzklopper: Was, die Schüler fahren Mannschaft ohne er-wachsene Begleitung? Ach, die helfen sich schon gegenseitig. Herzklopfen, zum Bus rennen, anfeuern, wieder ein-sammeln, zurück zum Start. Und dann

hieß es warten auf die Siegerehrung. Ach ja, Ergebnisse, wo sind eigentlich die? Und dann die Überraschung: Mick hat den 3. Platz, und Nathan den 6.



Platz in der Kategorie U12 geschafft. Ein schöner Erfolg für unseren Einstieg. Nia wurde 5. Und Sina 6. Bei den weibl. Leistungsklasse und Nathan durfte mit der Mannschaft auch nochmal aufs Treppchen, da waren alle glücklich. Mein Schrittzähler hat mir am Ende des Tages auch einen goldenen Pokal ver-liehen und Rebecca und ich waren uns einig, einem Kanuslalom-Wettkampf zuzuschauen ist wesentlich entspann-ter für die Eltern, trotzdem hat uns die-ser sonnige Tag sehr viel Spaß ge-macht. Vielen Dank dafür.

## Vereinsfahrt an die Ardèche über Ostern 2026

Alle (2) Jahre wieder ... am 3. April hieß es aufbrechen nach Frankreich, an die Ardèche. Das letzte Mal gab es ja so viel Wasser, dass wir die Ardèche we-gen des Hochwassers gar nicht pad-deln konnten, sondern nur Nebenflüsse. Ob die Befahrung der klassischen Stre-cken, z. B. durch die Schlucht, wohl dieses Jahr wieder möglich sein wür-de? Wir werden sehen ....

### Tag 1 und 2

Zu eigentlich normaler Schlafenszeit trafen sich die Erwachsenen und Ju-6

gendlichen, die am Ladetag zuhörten, um halb vier am Morgen, um die restli-chen Sachen in die Busse zu werfen und abfahrtbereit zu sein. Die restli-chen Erwachsenen kamen halbwegs pünktlich um vier und wir konnten los-fahren nach Frankreich an die Ardèche – dank Karin und Erwin alle zwei Jahre um die Osterzeit organisiert. Die Aus-sicht auf genügend und nicht zu viel Wasser im Fluss erwartete uns, ähnlich einem Croissant mit der richtigen Men-ge Butter im Teig. Die Wetteraussichten glichen den französischen Baguettes,

außen angenehm knusprig. Ob die 27° C schon Dienstag oder erst Don-nerstag erreicht werden sollten, war noch ungewiss. Ein Pool am vier-Ster-ne-Campingplatz La Chapoulière sollte für angenehme Abkühlung sorgen. Die Busfahrt verlief ähnlich den Jahren zuvor. Nachdem die Boote das erste Mal am Standstreifen nachgezogen wurden und die Fahrer und Fahrer-innen in den Bussen sich abwechselten, erreichten wir die Staustadt Lyon, bei der wir uns einen längeren Tankstopp gönnten, da mehrere Tanksäulen den

Betrieb eingestellt hatten und sich Autofahrer auf ganz französische Art einfach vor uns in die Schlange drängelten. Sophia fuhr mit viel Geduld den bald mittelalten Bus durch die stressigen Hindernisse und blieb, wie beim Wildwasserfahren professionell entspannt. Chris übernahm den Teil der Strecke ohne Stau, einfach weil er es kann. Das Team im alten Bus blieb immer in Sicht, so kamen wir zur geplanten Zeit gemeinsam am Campingplatz an, schlugen unser Lager auf und machten Pläne für die kommenden Tage.

Verantwortungsvoll und zugleich touristisch begutachtete die Gruppe am folgenden Tag die Umgebung und die bekannten Ein- und Aussatzstellen für die Boote und den entsprechenden Anhänger. Exotisch und zugleich bekannt klingende Orte mit Namen Vallon-Pont-d'Arc, Ruoms, Pradons, Balazuc und Vogüé tauchten auf den Ortschildern auf, sie werden uns in der kommenden Woche noch öfter begegnen. Der tatsächliche Wasserstand erinnerte bei dieser Exkursion allerdings doch eher an ein Croissant, aus dem die Butter läuft - ob alle geplanten Strecken fahrbar sind, wird sich bei der morgendlichen Abfrage des Pegelstands zeigen. *(Nadine)*

### Tag 3

Unser erster Paddeltag, der Ostersonntag, begann mit einem herrlichen Frühstück in der Sonne: Französisches Baguette, Croissants, gekochte Eier und viel Kaffee sorgten für gute Laune. Für die Jugend wurde der Morgen durch eine Osterhasensuche im Camp abgerundet. So brachen wir entspannt erst am späten Vormittag zu unserer Tagesetappe auf, die an der Pont de Salavas sur l'Ardèche in Vallon-Pont-d'Arc begann. Dort teilte sich die Gruppe zunächst: Alle wollten oberhalb des Wehrs einsetzen und die erste Abfahrt erleben. Einige hatten sich jedoch schon seit dem Vortag darauf gefreut, den kleinen Slalomkanal auf der anderen Flussseite zu testen, während andere die Bootsruksche wählten.

Auf beiden Wegen gelangten alle sicher ans untere Ende des Wehrs, so

dass wir die Fahrt fortsetzen konnten - zunächst allerdings nur wenige hundert Meter. Denn über Ostern fand in Vallon der Raid Nature statt, ein Erlebnislauf, für den eine Pontonbrücke aus Kajaks



über die Ardèche gespannt worden war. Für uns bedeutete das jedoch Umtragen, zumal der Wasserstand keine Rolle unter der schwimmenden Brücke erlaubte.



Im weiteren Verlauf genossen wir die wunderschöne Landschaft und das herrliche Wetter. Aufgrund des niedrigen Wasserstands blieb der Schwierigkeitsgrad der Wildwasserstellen gering, sodass auch die anspruchsvollste Passage des Tages, die Charlemagne, von allen problemlos bewältigt wurde. Deren Auslauf mit stärkerer Strömung nutzten einige für Übungen, während der Rest der Gruppe weiter zum Pont

d'Arc paddelte, um die Höhlen am Fuß der imposanten Sehenswürdigkeit zu erkunden. Als wir uns dort wieder trafen, nutzten wir die Kulisse für ein Gruppenfoto in den Booten, bevor wir

noch ein Stück bis Chames weiterpaddelten. Nach 5,5 Kilometern war die Etappe auch schon beendet, sodass genügend Zeit blieb, im bereits am Vortag entdeckten „Le Cabanon“ einzukehren. Bei Pommes und Kaltgetränken ließen wir es uns gutgehen, bevor es zurück zum Campingplatz ging, wo wir den Nachmittag am Pool und ein leckeres Abendessen im Camp genossen haben. *(Ann-Cathrin)*



### Tag 4

Am Ostermontag stand die Schlucht auf dem Programm - das touristische Highlight mit einer Strecke von 23 km

und wunderschönen Aussichten. Schon vor der Abfahrt gab es die ersten - freiwilligen - Schwimmer...

Während die einen fleißig die Busse umsetzten, perfektionierten ein paar andere am Strand der Einsatzstelle die Kunst des Nichtstuns und so nutzten die Wasserratten unter uns das eiskalte Wasser für die nötige Abkühlung.

Auf dem Wasser eingesetzt, bot uns die Schlucht der Ardèche ein Highlight nach dem anderen. Steile, schroffe Felswände, der Pont d'Arc, leichte Schwalle und eine Landschaft, die vom Kanu aus besonders eindrucksvoll zur Geltung kam.



Zur Halbzeit verspeisten wir dann unser mitgebrachtes Pausenbrot, um Kraft zu tanken und um fit für die zweite Hälfte der Strecke zu sein, damit wir auch diese mit unseren Paddeln bezwingen können.

So ging es noch ein ganzes Stück weiter, bis das Wasser dann auf den letzten 6 km der Strecke nur noch träge floss. Das hatte leider zur Folge, dass uns dadurch die sonst so gewohnte Strömung im Rhein fehlte. Angekommen sind wir aber trotzdem.

Nach unserem gewohnten Programm, inklusive Boote-Laden und Shuttle Service zurück zur Unterkunft, saßen wir abends alle hungrig im Restaurant auf dem Campingplatz und genossen die tollen Leckereien, mit denen wir bewirtet wurden. So ging ein weiterer Tag zu Ende - doch die Wecker wurden bereits wieder gestellt, denn morgen sollte uns der Wandertag erwarten.

*(Annika)*



### Tag 5

Am heutigen „leisure day“ begann der Tag gemütlich. Sehr zum Vorteil der Zimmergenossen mit dominantem Schlafverhalten. Dem Frühstücksdienst dankten wir sehr für ihre Mühen, ganz nach dem in der Jahreshauptversammlung angesprochenen lobenden Umgang miteinander. Überhaupt war diese Freizeit erfüllt von Anerkennung und Lob, unser Präsident wäre stolz auf uns. Als Tageshighlight wählten die meisten die von Karin ausgekundschaftete Wanderrundtour um die verträumte Ortschaft Labeaume. Nachdem die Glamourbeauftragte Sophia wieder mal die Einkäufe für alle besorgte, fuhren wir nach Ruoms, dem Startpunkt der Wanderung. Der Weg führte über schmale, steinige Pfade, die an eine umgeworfene Legokiste im Kinderzimmer erinnerten. Wir stapften über die vielen kleinen Geröllbrocken, flankiert von mediterraner Flora bis zu dem kleinen Ort Labeaume. Enge Gassen und steinerne Häuser schmückten den Ort, in dem wir uns eine Eispause am Ufer der Beaume gönnten. Die Aussicht vom anschließend erklommenen Aussichtspunkt erfreute uns genauso wie die Weiden mit den Ponys rechts und links des Wanderwegs. Die Wagemutigsten experimentierten mit der Leit-

fähigkeit von elektrischen Koppelzäunen. Die fast 9 km lange Wanderung brachten wir entspannt und bei schönstem Sonnenschein zu Ende, so dass das anschließende Erfrischen im Pool umso lohnender war. Justus und Felix erkundeten noch den Uferbereich der Ardèche am Zeltplatz, um die perfekte Standfläche zum Üben der Gwenterrolle zu finden. Vielleicht wird die erste Generation die Gwenterrolle und nicht mehr die Dinrolle lernen.

*(Nadine)*

### Tag 6

Wir starteten den Tag mit einem Frühstück um 08:30 Uhr. Danach packten alle ihre Sachen und cremten sich ein. Um 10 Uhr stiegen wir in die Busse und fuhren zur Einsatzstelle am Chassezac. Da wir Unterstützung hatten beim an die Strecke fahren, mussten die Busse nicht umgesetzt werden und wir konnten direkt starten.

Am Anfang der Strecke gab es ein paar kleinere Stromschnellen und flache Stellen, ansonsten war der Fluss eher ruhig. Dadurch hatten wir viel Zeit, um Kehrwasser zufahren und verschiedene Schläge zu üben. Wegen des guten Wetters kühlten sich einige zwischendurch ab und sind freiwillig oder auch unfreiwillig gerollt. Sonst gab es aber keine Kenterungen.



Schon bald erreichten wir unseren Pausenplatz und konnten unser Essen essen. Kurz danach kamen wir zu dem Strand vor dem Labyrinth, an dem wir ausstiegen, um uns die Strecke anzuschauen. Wir fanden schnell einen guten Weg und konnten das Labyrinth kurz darauf sicher fahren. Alle kamen gut durch und wir konnten entspannt weiterfahren.

Später erreichten wir eine sehr gute Welle zum Surfen. Ein Teil der Gruppe blieb dort und übte das Surfen, während die anderen schon zum Ausstieg weiterfuhren, der nicht mehr weit entfernt war. Nachdem alle angekommen waren und wir die Boote verladen hatten, fuhren wir zurück zum Campingplatz. Wegen des warmen Wetters sprangen viele nach dem leckeren Essen noch in den Pool. Am Abend gab es Kartoffeln mit Quark, Gemüse und gebratenem Hähnchen von David. Nach dem Essen gingen viele schlafen oder saßen noch zusammen und unterhielten sich. (Gwen)

## Tag 7

Frankreichs kleine Städtchen und Märkte sind einen Besuch wert – und so besuchten wir – auch angesichts des geringen Wasserstands – am Donnerstag den Markt von Vallon Pont d'Arc, genossen das vielfältige Angebot an den zahlreichen Ständen und kauften

das eine oder andere Mitbringsel. Auch ein Café oder ein Pastis auf einem typisch französischen Platz durfte nicht fehlen! Nachmittags tobten einige nochmal durch die Slalomstrecke oder am Ufer der Ardèche am Campingplatz. Aber bei 28 Grad versammelten wir uns letztlich alle wieder am Pool 😊

. (Karin)

## Tag 8

Am Freitag stand nach dem etwas ruhigeren Vortag wieder eine längere Paddeltour über die fünf Seenplatten der Ardeche an. Der Tag startete mit einem exzellenten Frühstück, woraufhin sich alle auf die bevorstehende Tour vorbereiteten. Wir starteten an unserem Campingplatz und konnten anschließend die wunderschöne Landschaft bewundern. Auf unserem Weg lagen mehrere Bootsruutschen, welche zur allgemeinen Belustigung beitrugen. Natürlich durfte auch die obligatorische Gummibärchenpause nicht fehlen. Die Fahrt endete an einer Slalomstrecke, was alle noch einmal nutzten, um an ihrer Paddeltechnik zu feilen und um mit den Wellen zu spielen.

Zurück am Campingplatz wurde das Lager abgebaut und die Busse und Hänger für die am nächsten Tag bevorstehende Heimreise vorbereitet. Nach der allgemeinen Abbaupanik ließen wir den Tag noch am Pool des Campingplatzes ausklingen.

Abends gingen wir essen und ließen die Highlights der vergangenen Woche noch einmal Revue passieren.

(David)





**44.**

**SAMSTAG**

**5. SEPTEMBER 2026**

**SPIEL- UND SOMMER** *Fest*

**im Wiesbadener Kanu-Verein**

Uferstraße 2, 65203 Wiesbaden



**Beginn Spielfest: 14 Uhr  
Ab 18 Uhr Sommerfest**

Musik, Kuchen,  
Gegrilltes, gute Laune  
und viel Spaß

Jeder ist  
herzlich willkommen!

10er-Kanadier-  
rundfahrten,  
Spiel- und  
Wasserspaß  
für unsere  
kleinen Gäste!

Ab  
18 Uhr:  
Cocktails

**Eintritt frei.**





# AUSSCHREIBUNG BIATHLON

## KANU-BIATHLON BEIM WIESBADENER KANU-VEREIN 1922 E.V.

# SEI DABEI !

Am 27.09.2026 um 14:00 Uhr ist es wieder soweit:  
Der Startschuss für unseren jährlichen Biathlon fällt!

**Die Teilnehmenden erwartet eine spannende Kombination aus:**

- 1,2 km Paddelstrecke rund um den Brückenpfeiler der Schiersteiner Brücke
- 1,2 km Laufstrecke über die Rheinwiesen – direkt im Anschluss

## PROGRAMM

**Datum: Sonntag, der 27.09.2026**

**Startnummernausgabe:** Ab 12:30 Uhr, Materialausgabe

**Start:** 14:00 Uhr

**Siegerehrung:** Ca. 17:00

**Ab 18:00:** Gemütliches Ausklingen der Veranstaltung mit Grillen

### Wer kann teilnehmen?

Alle sind herzlich willkommen:

- SchülerInnen
- Jugendliche
- Erwachsene
- Familienteams

### Startmöglichkeiten:

- Einzelstart
- Doppelstart (Zweier-Boot)

### Biathlonstrecke:



### Wichtig:

- Voraussetzung ist das Freischwimmer-Abzeichen
- 5 € Teilnahmegebühr pro Start
- Anmeldeschluss: So, 20.09.2026
- Anmeldung per E-Mail oder Whats-App

### Das Wichtigste:

Der Spaß steht im Vordergrund!  
Wir freuen uns auf viele Teilnehmende und eine tolle Veranstaltung.

### ANSPRECHPARTNERIN

Sophia Hollender

Mobil: 017621597108

E-Mail: [sophiahollender@outlook.de](mailto:sophiahollender@outlook.de)

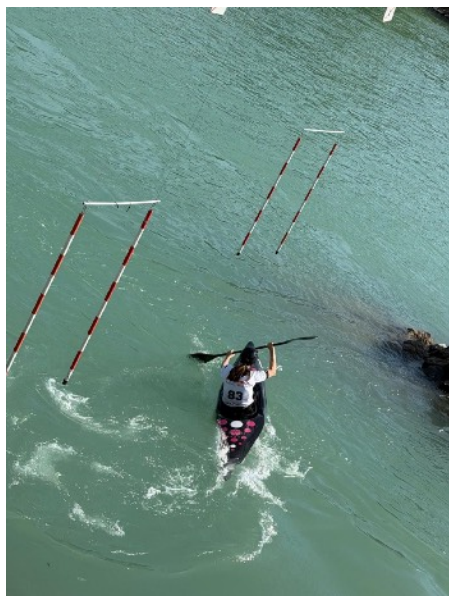
Wiesbadener Kanu-Verein 1922 e.V. • Uferstraße 2 • 65203 Wiesbaden

# Süddeutsche Meisterschaft in Rosenheim

Am Wochenende vom 9.-10. Mai war es wieder soweit. Der erste große und auch der wichtigste Wettkampf der Saison stand vor der Tür. Okay, vielleicht nicht ganz vor der Tür, denn der diesjährige Austragungsort der Süddeutschen Meisterschaft im Kanuslalom war in Rosenheim, was noch hinter München liegt, und fünf bis sechs Stunden Fahrtzeit entfernt ist.

Auf der Süddeutschen Meisterschaft besteht die Möglichkeit der Qualifikation für die deutsche Meisterschaft sowie für die Rennserie des Deutschland-Cups. Dieses Jahr ging der WKV-Wiesbaden mit einer Gruppe von elf SportlerInnen aller Altersklassen an den Start.

Die ersten SportlerInnen fuhren bereits am Donnerstagmorgen nach Rosenheim, um nochmal auf der Strecke trainieren zu können. Die zweite Gruppe reiste am Freitag an und war noch rechtzeitig vor Ort, um jedenfalls eine Einheit auf der Strecke trainieren zu können. Somit konnten alle SportlerInnen vorab die Strömungsverhältnisse und die Tiefe der Kehrwässer testen und fühlten sich gut vorbereitet.



Gegen Freitagnachmittag, nach ihrer Einheit, kam dann auch die zweite Gruppe auf dem Campingplatz an.

Gemeinsam fuhren wir abends zur Streckenvorfahrt. Ab diesem Zeitpunkt ist dann auch die konkrete Wettkampfstrecke bekannt. Dabei war uns allen bewusst, dass es für eine erfolgreiche Performance auf eine gute Ausdauer ankommen würde. Wer im Winter nicht ordentlich trainiert hatte, würde hier Schwierigkeiten bekommen. Die Strecke war - wie erwartet - lang bei kaum Strömung.

Am Samstag gingen zunächst unsere SchülerInnen Paulina Krämer, Urs Krämer und Nathan Kunz an den Start. Paulina und Nathan sind noch zu jung, um sich für die deutsche Meisterschaft zu qualifizieren. Paulina Krämer kämpfte sich mit ihren gerade einmal neun Jahren durch die Strecke und bekam fast alle Tore. Sie erzielte einen 8. Platz. Nathan Kunz erreichte in der Altersklasse U10 in einem starken Starterfeld den 4. Platz und verpasste damit leider knapp eine Podestplatzierung.



Urs Krämer konnte in einem ebenfalls starken Starterfeld in der Altersklasse U12 einen 14. Platz erzielen und qualifizierte sich damit für die deutschen Schülermeisterschaften in Hohenlimburg.

Ebenfalls am Samstag gingen Sophia Hollender und David Ziebarth in der

Bootskategorie C2 an den Start. Da beide längere Zeit nicht mehr in dieser Boots-kategorie an den Start gegangen waren, ging es in erster Linie darum, einen ordentlichen Lauf runterzubringen. Die Bronzemedaille war aber den noch ein nettes Geschenk.



Schließlich fand noch das Rennen der männlichen Altersklasse an dem Tag statt, in welchem Christoph Thelen an den Start ging. Die drei ersten Plätze wurden unter den Hessen ausgemacht, wobei der Vizetitel nach Wiesbaden ging!



Sonntag ging es dann weiter mit den Läufen der Jugend, JuniorInnen und der Leistungsklasse. Da keine aufgrund einer ausreichenden Ranglistenpositionierung vorqualifiziert war, mussten sich alle SportlerInnen qualifizieren.

Die jüngste Starterin an diesem Tag war Gwen Thelen. Im Falle einer Qualifikation hat sie in dieser Saison erstmals die Möglichkeit, im Rahmen des Deutschland-Cups an den Start zu gehen und sich innerhalb der Rangliste zu positionieren. Dazu gehören auch die

großen Rennen wie Lofer und Veltrusy. Mit einem unglaublichen Lauf übertraf sie alle Erwartungen und fuhr nach dem ersten Lauf auf den zweiten Platz. Insgesamt konnte sie sich mit ihrem Einzellauf den dritten Platz und die Bronzemedaille sichern, womit natürlich auch ihre Qualifikation gegeben



war. Sie ließ damit alle Sportlerinnen der traditionell starken Vereine - wie der AKV Augsburg oder der KSV Bad Kreuznach - hinter sich. Da zwei Bronzemedailles bekanntlich besser sind als eine, sicherte sich Gwen Thelen ihre zweite Medaille mit der Hessenmannschaft.



In dem Rennen der männlichen U18 ging Justus Wiczorek an den Start



und konnte sich mit einem 12. Platz ebenfalls qualifizieren. In der männlichen Leistungsklasse konnte David Ziebarth mit einem fehlerfreien Lauf den 7. Platz belegen. Hätte man Felix Müller, der ursprünglich aus dem Kanurennsport kommt und noch nicht einmal vor einem Jahr in den Kanuslalom-Bereich wechselte, beim Üben der Seilfähre im Sommer gesagt, er würde im Rennen mit David Ziebarth um die Qualifikationen fahren, hätte er dies einem wohl nicht geglaubt. So aber geschehen. Ärgerlicherweise verpasste er um genau einen Platz seine Qualifikation. Mit einem 15. Platz kann er dennoch mehr als zufrieden sein.

Alina Wolf ging in beiden Bootskategorien K1 und C1 an den Start. Mit einem 12. Platz im Kajak und einem 5. Platz im Canadier konnte sie sich sogar in beiden Kategorien qualifizieren. Sophia Hollender ging ebenfalls im Rennen der weiblichen Leistungsklasse im Kajak an den Start und belegte dort den 13. Platz. Auch sie verpasste damit ebenfalls um genau einen Platz ihre Qualifikation.

Die RG mit David Ziebarth und Justus Wiczorek ging Sonntagnachmittag an den Start. Aufgrund einer Halbkopf-Bewertung kamen nochmals 50 Strafssekunden auf die Fahrzeit obendrauf, was leider den 4. Platz kostete.

Seit längerer Zeit klappte es wieder, dass eine reine WKV-Damenmannschaft, bestehend aus Gwen Thelen, Alina Wolf und Sophia Hollender, an den Start ging. Die Jungfernfahrt klappte schon ganz gut, sodass das Team in dieser konkreten Zusammensetzung zukünftig bestimmt öfter an den Start gehen wird. Sie konnten mit der Damenmannschaft den 5. Platz belegen.

Mit 5x Qualifizierungen für die deutschen Meisterschaften, 4x Qualifikationen für den Deutschland-Cup, 1x Silber und 4x Bronze zeigt der WKV eine mehr als vorzeigbare Bilanz des Wochenendes.

Für die Startberechtigten des Deutschland-Cups ging es direkt das folgende Wochenende für das erste DC-Rennen nach Lofer, wofür wir unseren Startberechtigten viel Erfolg wünsch(t)en!

*Sophia*



# Neue Saalordnung für Mitglieder und Externe

Der Vorstand hat die bestehenden Saalordnungen für unser Bootshaus grundlegend überarbeitet und an die aktuellen Anforderungen angepasst. Dabei wurden erstmals zwei getrennte Fassungen erstellt – eine für Vereinsmitglieder und eine für externe Nutzerinnen und Nutzer. Ziel ist es, die Regelungen transparenter zu gestalten und die unterschiedlichen Rahmenbedingungen klar abzubilden.

Für unsere Mitglieder bleibt die Anmietung des Saales weiterhin besonders attraktiv: Die pauschale Miete beträgt unverändert 125 Euro. Externe Nutzer zahlen künftig 500 Euro. Auch mit dieser Anpassung bewegt sich die Saalmiete im Vergleich zu anderen Veranstaltungsräumen in Wiesbaden und Umgebung weiterhin im preisgünstigen Bereich. Gleichzeitig wird auf eine bislang übliche zusätzliche Energiepauschale in den Wintermonaten verzichtet, sodass für externe Mieter keine weiteren Kosten von bislang 100 Euro anfallen.

Eine weitere wichtige Regelung betrifft die Nutzung der Wiese vor dem Bootshaus für private Veranstaltungen. Diese Möglichkeit bleibt ausschließlich Vereinsmitgliedern vorbehalten und kann gegen einen Aufwandspreis von 250 Euro gebucht werden. Der Vorstand hat sich bewusst für diese Regelung entschieden, um eine häufige Vermietung des Außenbereichs zu vermeiden. Die Wiese soll auch künftig in erster Linie für Vereinsveranstaltungen wie das Spiel fest, das Sommerfest und andere gemeinsame Aktivitäten zur Verfügung stehen. Private Nutzungen der Wiese sollen daher die Ausnahme bleiben.

Es wurde steuerrechtlich geprüft, dass es zulässig ist, Mitgliedern unseres WKV den Saal preisgünstiger anzubieten, als externen Personen.

Die neuen Saalordnungen treten ab sofort in Kraft und werden hiermit in unserem Vereinsorgan veröffentlicht.

*Der Vorstand*

## Saalordnung für Vereinsmitglieder Wiesbadener Kanu-Verein 1922 e.V.



Der Saal wird vom Verein zur Verfügung gestellt und durch Eigenleistung in Stand gehalten.  
**Verhaltet Euch bitte so, als wenn es der ‚EIGENE‘ Raum wäre.**

Folgende **Regeln** sind zu beachten:

- Im Gebäude herrscht **Rauchverbot**
- Rauchen ist nur am unteren Treppenbereich Haupttreppe gestattet, Asche u. Kippen sind in entsprechende Behälter zu entsorgen
- **Lautstärke nach 22:00 Uhr:** Da sich der Verein in einem Wohngebiet befindet ist dafür zu sorgen, dass es nach 22:00 Uhr keine nach außen dringende Lärmbelästigung gibt.
- Die **Veranda gehört zur Gaststätte**, bitte auch eure Gäste darauf hinweisen
- **Dekoration** nur an den dafür vorgesehenen Möglichkeiten (Haken an der Saaldecke Mitte, bzw Haken/Ösen an den Seitendecken jeweils rechts/links in den Holzleisten) anbringen. **Reiszwecken und Klammern (Tacker) sind generell verboten.**
- Nicht benötigte Stühle und Tische dürfen nicht ins Freie gestellt werden
- **Ball spielen im Saal ist verboten**
- Nach der Veranstaltung sind die **Heizkörper abzustellen und das Licht auszumachen**
- Der Durchgang zur Gaststätte (Rheinseite) muss frei bleiben

### Saal- und Gelände- Vermietungen

<b>Saal</b> (für max. 120 Personen)	<b>125,00 €</b>
<b>Gelände</b> (bis 100 Personen)	<b>250,00 €</b>
<b>Bühne</b> (bis 25 Personen)	<b>ohne Berechnung</b>

<b>WKV-Küche</b> (nach Einweisung)	<b>ohne Berechnung</b>
<b>Zelt</b> (nach Absprache)	<b>25,00</b>
<b>Musik Anlage</b> (mit Thorsten / Uli vereinbaren)	

**Die Miete ist bis spätestens eine Woche vor der Veranstaltung auf das unten genannte Konto zu überweisen.**

#### Reinigung:

- Der Saal ist aufgeräumt und gereinigt (feucht wischen) zu verlassen.
- Die Reinigung der Toiletten sowie das Auffüllen von Toilettenpapier ist vor der Veranstaltung mit dem Wirt unbedingt abzustimmen.
- Das Außengelände (bei Nutzung) ist aufgeräumt und gereinigt frei von Kippen und Kronkorken zu hinterlassen

**Beschädigungen sind dem Wirt umgehend zu melden. Reparaturarbeiten werden umgehend in Auftrag gegeben und in Rechnung gestellt.**

Zur Kenntnis genommen

\_\_\_\_\_  
Name Datum Unterschrift

Bankverbindung: Wiesbadener Volksbank BIC: WIBADE5WXXX  
IBAN: DE83 5109 0000 0030 1367 13

Internet: <http://www.wkv-wiesbaden.de> \* Mail: [vorstand@wkv-wiesbaden.de](mailto:vorstand@wkv-wiesbaden.de)

Stand: 02.05.2026

# Paddelspaß und Schildkröten: Das Anfängertraining im Wiesbadener Kanuverein

Da für unsere Anfänger die wilden Fluten vor unserem Verein noch zu gewaltig sind, verlege ich das erste Training gerne auf das ruhige Wasser des Schiersteiner Hafens. Das Angebot richtet sich an alle Kinder, die Lust auf Bewegung an der frischen Luft und Abenteuer auf dem Wasser haben. Hier lernen sie Donnerstagnachmittags spielerisch die Grundlagen des Kanusports.

Aktuell entdecken Tristan, Charlotte und Elliot die Faszination des Bootsports. Schritt für Schritt verlieren die Kinder die Scheu vor dem nassen Element. Ich zeige ihnen mit viel Geduld, wie man das Gleichgewicht hält, das Paddel richtig führt und das Boot sicher manövriert. Der geschützte Schiersteiner Hafen bietet dafür die optimalen Bedingungen ohne gefährliche Strömungen.

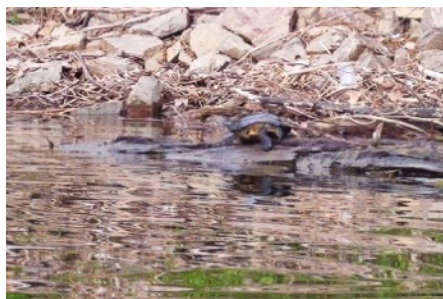


Dass aller Anfang nicht schwer sein muss, beweist das abwechslungsreiche Trainingsprogramm. Neben den ersten echten Paddelmetern stehen vor allem Spaß und Spiele auf dem Stundenplan. Ein absolutes Highlight für Tristan, Charlotte und Elliot ist das Ballspiel mit Boot. Dabei wird nicht nur das Ballgefühl trainiert, sondern ganz nebenbei



auch die Koordination und die Bootsbeherrschung geschult. Begeisterung ist riesig.

Doch nicht nur der Sport steht im Fokus, auch die Natur kommt im Schiersteiner Hafen nicht zu kurz. Während der Trainingseinheiten gibt es für die Kinder immer wieder spannende Entdeckungen zu machen. Mit geschultem Blick halten die jungen Paddler Ausschau nach den heimlichen Bewohnern des Hafens: Wasserschildkröten. Wenn sich die Tiere auf schwimmenden Baumstämmen in der Sonne wärmen, halten alle kurz inne. Diese Verbindung aus sportlicher Aktivität und direktem Naturerlebnis macht das Anfängertraining im Wiesbadener Kanuverein zu etwas ganz Besonderem.



Der Einstieg ist für sportbegeisterte Kinder jederzeit möglich. Wer schwimmen kann und Lust auf Kanusport hat, ist herzlich willkommen. Das gesamte WKV-Team freut sich auf viele neue Gesichter, denn Tristan und Charlotte ziehen nun weiter zu Richard ins Slalomtraining und Elliot erobert lieber noch ein bisschen den Hafen. Wer leistet ihm als nächstes Gesellschaft?

*Isabelle*



## Mehr Sicherheit am Bootshaus

Seit dem 6. Juni verfügt das Bootshaus des WKV über einen Automatischen elektronischer Defibrillator), der im Eingangsbereich oberhalb des schwarzen Bretts installiert wurde. Mit dieser wichtigen Anschaffung leisten wir einen weiteren Beitrag zur Sicherheit unserer Vereinsmitglieder und Gäste. Im Ernstfall kann das Gerät wertvolle Hilfe leisten und die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes überbrücken. Wir freuen uns, damit die Erste-Hilfe-Ausstattung unseres Vereins sinnvoll zu erweitern und das Sicherheitsniveau an unserem Bootshaus weiter zu erhöhen. Damit wir alle lernen im Falle eines Falles sicher mit dem AED umzugehen, habt ihr hier einen Link zu einem Schulungsvideo:



<https://nextcloud.steiger-stiftung.de/index.php/s/TrNrSanQ4opp-ZoQ?dir=/&editing=false&openfile=true>

## 50. Guntersblumer Rheinmarathon

Am 10. Mai nahmen wir zu viert am Rheinmarathon teil. Wie immer viel zu frühes Aufstehen ( 5 Uhr ), Abfahrt 6 Uhr. Wir wurden dadurch belohnt, dass wir an der Einsatzstelle in Frankenthal keine Wartezeiten hatten und auch der Parkplatz noch frei war.

Bei kühlen Temperaturen, aber Sonnenschein, machten wir uns auf den Weg. Egal ob an der Kontrollstelle in Rheindürkheim oder am Ziel, wir waren immer unter den ersten 30 Paddlern.

Insgesamt beteiligten sich über 250 Paddlerinnen und Paddler.

Ein weiteres Highlight des Marathons der Wasserfreunde Guntersblum war, wie schon so oft, die Bewirtschaftung und insbesondere die Kuchentheke.

Satt und glücklich machten wir uns auf den Heimweg.

Ein großes Dankeschön gilt Jo, der uns als Fahrer beim Umsetzen des Fahrzeugs geholfen hat.

Ich hoffe, dass im nächsten Jahr wieder mehr Paddler vom WKV teilnehmen.

Axel



## Ranglistenrennen 1-4 in Lofer, Österreich

Um uns optimal auf die vier Ranglistenrennen vorzubereiten, reisten wir bereits am Mittwochnachmittag nach Lofer. So hatten wir am Donnerstag die Gelegenheit, ausgiebig auf der natürlichen Slalomstrecke zwischen den Loferer Bergen zu trainieren. Der Wasser-

stand war eher niedrig, was dazu führte, dass zahlreiche Steine aus dem Wasser ragten. Trotz eines leichten Steinkontakts bei einer unserer Trainingseinheiten blieb das Material glücklicherweise unbeschädigt. Da unsere Unterkunft direkt am Einstieg der Sla-

lomstrecke an der Saalach lag, gestalteten sich unsere Wege sehr kurz. Dies ermöglichte es uns auch am Freitag, zwischen den Läufen problemlos zur Unterkunft zurückzukehren, um uns aufzuwärmen oder umzuziehen. Durch den niedrigen Wasserstand war die

Linienwahl auf den Strecken am Freitag und Samstag weitgehend vorgegeben, da es kaum alternative Möglichkeiten gab.

Unsere Ergebnisse im Überblick:

David Ziebarth (K1 M Herren): belegte die Plätze 31, 27, 22 und 37.

Justus Wiczorek (K1 M U18): erreichte die Platzierungen 31, 66, 44 und 68.

Alina Wolf (C1 W Damen): sicherte sich die Ränge 7, 7, 9 und 10.

Gwen Thelen (K1 W U18): kam auf die Plätze 27, 30, 36 und 31.

Am Samstag, direkt nach dem Wettkampf, absolvierten wir noch eine Trainingseinheit mit Felix. Für ihn stand dabei vor allem das Sammeln von Erfahrung im Vordergrund, nachdem er erst eine Woche zuvor bei den Süddeutschen Meisterschaften in Rosenheim die Qualifikation um weniger als eine Sekunde knapp verpasst hatte. Das Wetter war während des gesamten Wochenendes leicht regnerisch, hatte jedoch keinen Einfluss auf den Wasserstand der Saalach; dieser blieb konstant niedrig. Für unser leibliches Wohlbefinden sorgten wir jeden Abend selbst und stärkten uns mit einer „Sportler-Diät“ aus Curry-Reis, Burgern und Pizza. Am Sonntag traten wir schließlich mehr oder weniger zufrieden die Heimreise an.

*Justus*



#### Impressum:

Kanu Rundschau - Mitgliederzeitschrift

Des Wiesbadener Kanu Vereins 1922 e.V.

Redaktion: Nadine Feuerriegel

Redaktionsanschrift: Kanu- Rundschau,

Wiesbadener Kanu-Verein, Uferstraße 2, 65203 Wiesbaden

E-Mail: [kanu-rundschau@wkv-wiesbaden.de](mailto:kanu-rundschau@wkv-wiesbaden.de)

Layout: Nadine Feuerriegel

Erscheinungsweise: 6 mal jährlich.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag des WKV enthalten. Nachdrucke auf Anfrage.

1. Vorsitzender: Markus Wartusch

Mitgliederverwaltung: Sabrina Bechstedt,

E-Mail: [wkv-mitgliederverwaltung@wkv-wiesbaden.de](mailto:wkv-mitgliederverwaltung@wkv-wiesbaden.de)

## HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Wir gratulieren allen Mitgliedern,  
die in den letzten Monaten Geburtstag  
hatten.



KOLTER   
KOPFLOW   
RECHTSANWÄLTE

Rechtsanwälte und Fachanwälte –  
**Wir geben Ihnen Recht.**

Recht haben ist gut – Recht bekommen ist noch besser, aber oft gar nicht so einfach. Schön wenn man Fachleute ansprechen kann, die sich mit Gesetzen und Paragrafen auskennen und über profunde Erfahrungen verfügen.

**Vertrauen Sie uns: Wir beraten begleiten Sie in den Bereichen:**

- **Arbeitsrecht** (z. B. Kündigungsschutz, Abmahnung und Aufhebungsvertrag)
- **Verwaltungsrecht** (z. B. Beamtenrecht, Schulrecht, Aufenthaltsrecht)
- **Zivilrecht** (z. B. Vertragsrecht, Inkasso, Erbrecht)

**Ihre Ansprechpartner:**

Dr. Jens Kolter    Fachanwalt für Arbeitsrecht und Verwaltungsrecht  
Till Koppow      Fachanwalt für Verwaltungsrecht



Marktstraße 10  
65183 Wiesbaden  
Telefon: 0611 – 992 44 0

E-Mail:  
[info@kkp-anwaelte.de](mailto:info@kkp-anwaelte.de)  
[www.kkp-anwaelte.de](http://www.kkp-anwaelte.de)